

Nikolai Gogol (1809-1852)

Nikolai Wassiljewitsch Gogol war ein russischer Schriftsteller ukrainischer Herkunft. Nach ersten literarischen Versuchen kam er 1828 in die Hauptstadt Sankt Petersburg und scheiterte beim Versuch, eine Anstellung an der dortigen Universität zu erhalten. 1829 erhielt er eine Stelle im Staatsdienst, die er 1831 wieder aufgab, um Geschichtslehrer an einer Privatschule für Mädchen zu werden. Gogol unternahm Reisen in die Schweiz, nach Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien.

Zum Freund und Förderer Gogols wurde der russische Dichter Alexander Puschkin, den er 1831 kennenlernte. Von Puschkin stammt auch die Anekdote, die Gogol zu der Satire „Der Revisor“ verarbeitet hat. Die Werke Gogols, neben der Komödie „Der Revisor“ z.B. der Roman „Die toten Seelen“ oder die Novelle „Der Mantel“ zählen zur Weltliteratur.

(Diese Informationen sind deswegen so interessant, weil Gogol kleine biographisch motivierte Spitzen an vielen Stellen in seinen „Revisor“ eingebaut hat.) Gogol starb 1852 im Alter von 42 Jahren, nachdem sich schon einige Jahre vorher Anzeichen von Wahnvorstellungen gezeigt hatten.



Der Revisor (Uraufführung 1836 in St. Petersburg)

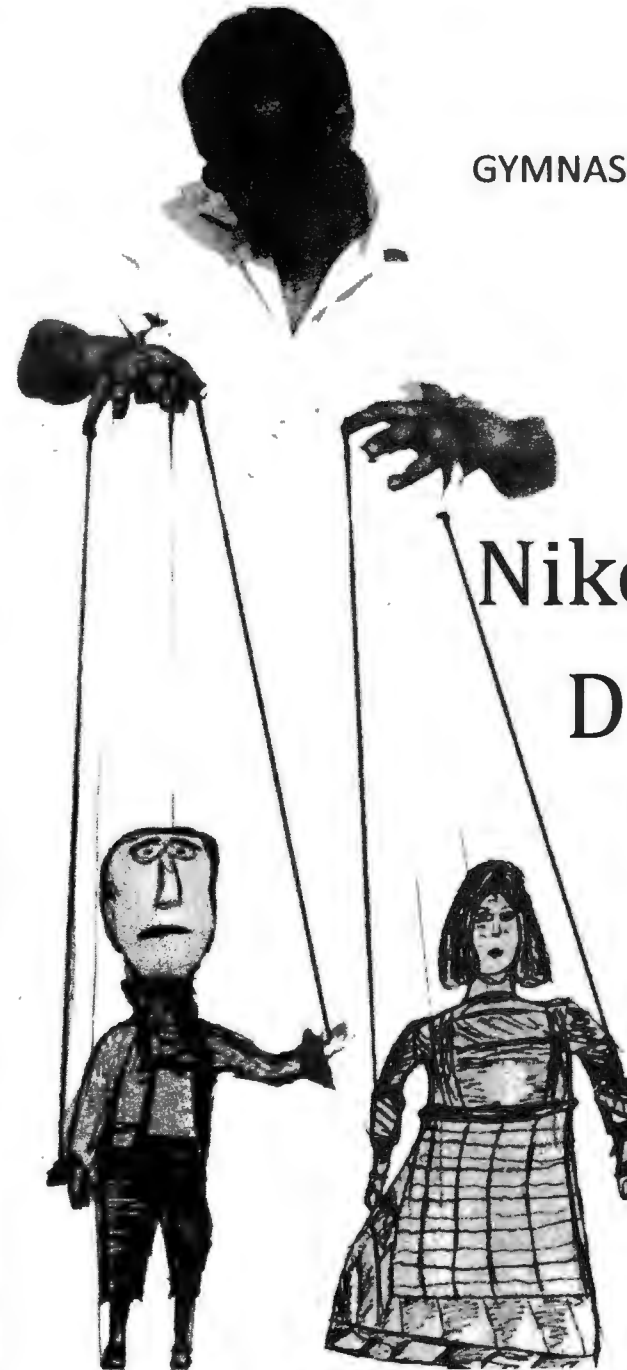
„Der Revisor“ gehört zu den meistgespielten Stücken des russischen Theaters - auch auf deutschen Bühnen. Es war das Premierenstück der Ruhrfestspiele 2012.

In der dortigen Internetankündigung heißt es:

„Der Revisor, eigentlich eine Posse, ist eines der genialsten Stücke der Theatergeschichte. Egal, in welchem politischen System es spielt, es beißt, es entlarvt, es spiegelt die immer gleiche Melange aus Angst, Gier und Opportunismus, durch die eine Gesellschaft verkrustet. Das Stück ist so beweglich, dass es sich in jeder Gegenwart neu erfindet.“ (http://www.ruhrfestspiele.de/veranstaltungen/veranstaltung_detail.php?ver_id=245&ort=43)

Zum Inhalt: In einem idyllischen Kleinstädtchen irgendwo in der Provinz ist durchgesickert, dass ein REVISOR, ein hoher Kontrollbeamter, unerkannt unterwegs ist, um die städtischen Einrichtungen zu inspizieren. Diese Nachricht löst bei den Bewohnern, allen voran beim Bürgermeister, panisches Entsetzen und dann hektische Betriebsamkeit aus, denn offensichtlich ist vieles nicht in Ordnung in unserem Städtchen... Als dann noch ein Unbekannter auftritt, wird es vollends turbulent und die Bewohner zeigen ihr wahres Gesicht...

Für das Schultheater am geeignetsten erschien uns die deutsche Textfassung von Heiko Postma.



THEATINER
AM
GYMNASIUM DER BENEDIKTINER

Nikolai Gogol: Der Revisor

Eine Satire in fünf Akten

Aufführungen
am 2. und 3. Juli 2012
19.30 Uhr in der Aula

Theaterprojekt 2012

Es spielen:

BÜRGERMEISTER	Anton Antonowitsch Skwosnik-Dmuchanowski	.....Jannis Meise
KRANKENHAUSVERWALTERIN	Olga Philipowna Semljanika	.....Kira Schamoni
RICHTERIN	Ama Fjorodowna Ljapkin-Tjapkin	.....Kitty Kuperan
SCHULRÄTIN	Luka Blaschkowna Hesowkij	.....Patricia Luig
ÄRZTIN	Dr. Christiana Hiebner	.....Lea Papenheim
POSTMEISTERIN	Iwanka Kusmitschowa Schpekina	.....Franziska Köhler
BOBTSCHINSKIJ	Stadtbewohner	.....Christopher Franz
DOBTSCHINSKIJ	Stadtbewohner	.....Linus Schläger
POLIZEICHEF	Stepan Iljitsch Uchowertow	.....Antonia Albers
MARFA	Dienstmädchen	.....Ramona Schmidt
ANNA (Andrejewna)	Frau des Bürgermeisters	.....Annabell Schmidt
MARJA (Antonwna)	Tochter des Bürgermeisters	.....Sophie Schulte
OSIP	Diener von Chlestakow	.....Helena Schmidt
CHLESTAKOW		.....Henrik Ditz
MISCHKA	eine Kellnerin	.....Corinna Kyewski
1. KAUFMANN		.....Pia Schamoni
2. KAUFMANN		.....Jule Meise
3. KAUFMANN		.....Marina Knust
WITWE	Witwe eines Unteroffiziers	.....Corinna Kyewski
FOTOGRAFIN		.....Corinna Kyewski

Plakat:	.....Henrik Ditz, Christopher Franz Zeichnung von Jan Körner
Programmheft:	.....Peter Schlomberg
Einführungsmusik:	.....Boris Krajewski
Licht und Ton:	.....Josef Lenze, Jan Körner
Probenarbeit, Ausstattung, Souffleusen:	.....Tanja Krajewski, Henriette Hüschen
Inszenierung und Gesamtleitung:	.....Peter Schlomberg

Jedes Schultheaterstück hat bis zur Aufführung seine eigene Geschichte.
Diese ist besonders lang und kompliziert und soll hier nicht erzählt werden.
Diese Situation bringt es aber mit sich, dass der Anteil von Menschen am Gelingen
des Projekts kaum richtig ins (kurze) Wort gebracht werden kann.

Unser besonderer Dank für vielfältige Hilfe und Unterstützung im Bereich von
Bühnenbau und Bühnenbild; Kostümen, Ausstattung und Schminke gilt:
Herrn Richard Hackler; Frau Marion Kleist-Juraschka; Willi Kämmerling; Christoph
Mause; Katharina Schlomberg; dem Schminkeam aus dem Literaturkurs der Q1; u.v.a.

Die Textfassung des Stücks folgt der Übertragung von Heiko Postma.
Die Aufführungsrechte liegen beim Deutschen Theaterverlag.

*** Pause nach dem 3. Akt ***